

Fest-Programm

zum

9. Bundes-Sänger-Fest

des

Arbeiter-Sänger-Bundes von Hamburg, Altona, Wandsbek
und Umgegend.



1. Tag: Sonntag, den 9. August 1896

Chor- und Orchester-Direktor: Herr **Hans Hansen-Tebel, Hamburg.**



1. **Eröffnungsmarsch** v. Schmeling.
2. Quverture zu „**Martha**“ v. Flotow.
3. **Lagunenwalzer** v. Strauss.
4. **Frühlingsfestmarsch** v. M. v. Weinzierl, für grossen Chor und Orchester.
5. Potpourri aus „**Lohengrin**“ v. R. Wagner.
6. „**Sängermarsch**“ v. Köllner II. kl. Chor, Dirigent Herr Ed. Rehder, Hamburg.
7. **La Czarine**, Polka-Mazurka v. L. Ganné.
8. **Frühlingserwachen**, Romanze v. Bach.
9. „**Morgenlied**“ aus Waldmeisters Brautfahrt v. G. Bertram, für grossen Chor.
10. Quverture zur Oper „**Die lustigen Weiber**“ von Nicolai.
11. „**Waldabendschein**“ v. Schmölzer, V. kl. Chor, Dirigent Herr F. Naefken,
Wandsbek.
12. Gr. Potpourri aus „**Afrikareise**“ v. Suppé.
13. „**Ein feste Burg ist unser Bund**“ v. Schäffer, für grossen Chor.
14. **Fackeltanz** von Meyerbeer.
15. „**Ein Sohn des Volkes**“ v. Pfeil. I. kl. Chor. Dirigent Herr A. Dieck,
Hamburg.
16. **Die Löwenjagd**, Galopp von Kölling.

■■■■■ 1 2 Stunde Pause. ■■■■■



W. S. g. u.

Frühlingsfestmarsch.

Wir zieh'n hinaus beim Finkenschlag, im frühen Morgengrauen.
Es grünt und blüht am duft'gen Hag im Frühlingswind dem lauen.
Es grünt und blüht am duft'gen Hag im Frühlingswind dem lauen.
:|: Nun frei der Sinn, nun frei die Brust, nur frei die Sängerkehlen,
Es soll in uns're Sangeslust kein trüber Klang sich stehlen. :|:
Hurrah, hurrah, hurrah, hurrah, hurrah.
:|: Siehst du dort die Flaggen wehen? Siehst du dort den Eichenkranz?
Siehst du dort die Mägdlein stehen, prangend in der Jugendglanz. :|:

Brüder, wo die Gläser blinken, greifet schnell zum vollen Krug,
Denn zuviel kann man wohl trinken, doch als Säng' er nie genug.
Auf Trompeten, Flöten, Geigen, auf, zum Brumbass schmettert hell.
Wer sein Lieb nicht schwingt im Reigen ist kein fröhlicher Gesell.
:|: Wir ziehn hinaus beim Finkenschlag im frühen Morgengrauen :|:
:|: Es grünt und blüht am duft'gen Hag im Frühlingswind dem lauen :|:
Vergessen sei nun jede Noth und all' der Arbeit Qualen,
Es soll der Sonne Morgenroth auch uns jetzt leuchtend strahlen.
Hurrah, hurrah, hurrah, hurrah, hurrah!



Sängermarsch.



:|: Fröhlich mit Sang und Klang ziehn wir die Strass' entlang. :|:
:|: Rüstig dem Walde zu ohne Rast und Ruh. :|:
:|: Fröhlich mit Sang und Klang ziehn wir die Strass' entlang :|:
:|: Milde Luft und Sonnenschein, und Sonnenschein, :|:
:|: Sie laden uns so freundlich ein :|:
:|: Und frohe Wanderlust, und frohe Wanderlust hebt jede Brust,
hebt jede Brust. :|:

Darum wer singen kann, stimm fröhlich mit uns ein,
Darum wer singen kann, stimm fröhlich mit uns ein,
So recht mit ganzer Lust aus voller Brust!

:|: Ja, so lang ein Herz noch glüht, klinge laut das deutsche
Lied,

Jage das herbe Leid, auf immer weit, :|: So weit!

:|: Fröhlich mit Sang und Klang ziehn wir die Strass' entlang :|:

:|: Rüstig dem Walde zu, ohne Rast und Ruh. :|:

Darum, wer singen kann, stimm fröhlich mit uns ein,

Darum wer singen kann, stimm fröhlich mit uns ein,
Stimm fröhlich mit uns ein!

:|: Wer nicht maschiren kann, der ist nicht unser Mann :|:

:|: Er bleibe ja zu Haus, schlafe dort nur aus, :|:

:|: Wer nicht maschiren kann, der ist nicht unser Mann :|:

:|: Frohsinn und Zufriedenheit, Zufriedenheit,

Sie ziehen mit uns jederzeit und Sorg'n entflieh'n geschwind,

Und Sorg'n entflieh'n geschwind flieh'n wie der Wind, flieh'n wie
der Wind. :|:

Darum wer singen kann stimm fröhlich mit uns ein, u. s. w.



Morgenlied

aus

Waldmeisters Brautfahrt.



Die Sonn' hat mich gewecket,
Mit ihrem ersten Strahl.
Vom Nebel überdeckt,
Liegt noch das weite Thal,
Wacht auf, wachet auf, wacht auf, wachet auf,
Frühling ist draussen, Frühling ist draussen,
Im eilenden Lauf die Bäche brausen,
Die Bäche brausen!
Und thürmten sich Wolken,
Wolken ohne Zahl,
Der Nebel zerreist vor der Sonne,
Der Sonne Strahl.
Und thürmten sich Wolken,
Wolken ohne Zahl,
Der Nebel zerreist vor der Sonne Strahl.
Die ihr dort unten träumet,
Verschlaf die Stunde nicht,
Die Welt steht schon umsäumt,
Von freiem Sonnenlicht.
Von freiem Sonnenlicht.
Nur des Morgens Glut ist feuriges,
Feuriges Leben.
Am Abend will die Kraft verschweben.
Hoiho! hoiho!
Wer das junge, das blüh'nde,
Das blühende Leben veracht't,
Vermodr'e im Dunkel der alten, der alten
Nacht,

Wer das junge, das blüh'nde,
Das blühende Leben veracht't,
Vermodr'e im Dunkel der alten, Nacht!



Waldabendschein.



Am Waldrand steht ein Tannenbaum
Mit lustig schwankendem Wipfel.
Da schwingen sich, husch, zwei Vöglein drauf,
Zu oberst auf den Gipfel,
Zu oberst auf den Gipfel,
Und blicken herab, in dem Wald hinein
Und singen so laut und singen so fein:
Weis wohl was Euch Beiden so wohl gefällt:
Nichts Schöneres giebt's ja in Gottes Welt
Als den Wald, als den Wald
Im rothen, goldenen Abendschein,
Als den Wald, als den Wald
Im rothen goldenen Abendschein.

O könnt ich schau'n mit Euch herab.
Ihr Vöglein, auf all den Schimmer,
Auf's funkelnde grüu, auf das zitternde Licht,
Auf's neckisch holde Geflimmer,
Auf's neckisch holde Geflimmer,
Und säh' ich, wie Ihr, in die Pracht hinein
Mit einem mal, o wie schön müst es sein:
denn mir und Euch nicht so wohl gefällt:

Und schöneres giebt's nicht in Gottes Welt
 Als den Wald, als den Wald
 Im rothen, goldenen Abendschein
 Als den Wald, als den Wald
 im rothen, goldenen Abendschein.

Und ist der letzte Sonnenstrahl
 Spät aus dem Walde geschieden,
 Und sinkt hernieder die stille Nacht
 Mit ihrem seligen Frieden,
 Mit ihrem seligen Frieden,
 Da fliegen die Vöglein in's Nest hinein
 Und noch im Traume klinget es fein:
 Viel schön'res giebt's wohl, was uns gefällt:
 Doch schöneres giebt's nicht in Gottes Welt
 Als den Wald, als den Wald
 Im rothen, goldenen Abendschein,
 Als den Wald, als den Wald
 Im rothen, goldenen Abendschein.



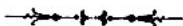
Ein feste Burg.



Ein feste Burg ist unser Bund,
 Durch ei'gne Kraft geschaffen,
 Er wurzelt fest auf Felsenrund
 Im Sturm ein sich'rer Hafen.
 Ob auch die Woge braust,
 Drob Keinem von uns graust,
 Hoch, hoch das Schlachtpanier,
 Da drunter kämpfen wir,
 Für uns're Menschenrechte.
 Mit unserm Schweisse düngen wir,
 Jahraus, Jahrein die Saaten,
 Wir schaffen all' der Städte Zier,
 Mit Hammer Axt und Spaten.
 Und sollten müssig seh'n,
 Wie wir zu Grunde gehn.
 Wie wir sammt Weib und Kind,
 Nackt und bedürftig sind.
 Nein es muss anders werden.
 Ein feste Burg ist unser Bund,
 Ein feste Burg ist unser Bund.



Ein Sohn des Volkes.



Es stand meine Wiege im niedrigen Haus,
 Die Sorgen, sie gingen drinn' ein und drinn' aus,
 Und weil meinem Herzen der Hochmuth blieb fern
 Drum bin ich auch immer beim Volke so gern
 Und guckt die Sorge auch mal durch die Scheiben
 ; Ein Sohn des Volkes will ich sein und bleiben. ;

Tief drunten im Thale ging immer mein Lauf,
 Zur Höhe, zur Steilen, ich kam nicht hinauf.
 Ich bleibe im Herzen nur einfach und schlicht,
 Und Orden und Sterne begehre ich nicht.
 ; Wie auch des Lebens Barke mich mag treiben ;
 ; Ein Sohn des Volkes will ich sein und bleiben. ;

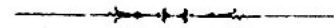
Und schliess' ich die Augen zur ewigen Nacht,
 Und habt ihr zur Ruh' mich zur letzten gebracht,
 Dann schmücket die Stätte mit Grünkränzelein
 Und legt mir auf's Grab einen schmucklosen Stein,
 ; Auf diesen Stein lasst mir die Worte schreiben ;
 ; Ein Sohn des Volkes will ich sein und bleiben. ;



Feuerwerks-Programm

für

Sonntag den 9. August 1896.



- No. 1 Singnal-Kanonenschlag.
- „ 2 Bengalische Beleuchtung.
- „ 3 Eine Blumen-Strauch Fontaine.
- „ 4 Rosette in Brillant u. Farben.
- „ 5 Comet die Bahn der Erde folgend.
- „ 6 Eine Garnitur Raketen.
- „ 7 Die Hesperiden-Strahlen.
- „ 8 Eine Garnitur Raketen.
- „ 9 Farben der Sonne.
- „ 10 2 Batterien Leuchtkugeln gegeneinander feuern.
- „ 11 Pot a Feu mit Schwermer
- „ 12 Der Damen-Fächer in Farben u. Brillant
- „ 13 Lust-Bombe mit Sterne.
- „ 14 Merkurstab mit Ueberraschung.
- „ 15 Eine Garnitur Raketen.
- „ 16 Der grosse Zauber-Stern in Brillant und Fixstern-Feuer.
- „ 17 Bengalische Beleuchtung.
- „ 18 Schluss-Kanonenschlag.



Achtung!

Festtheilnehmer!

In den Lokalen des Herrn **Schlott „Casino“** Hamburgerstrasse 95, sowie „**Victoria-Garten**“ Inh. Herr **Rogge**, haben die Fest-Theilnehmer gegen vorzeigen der Festkarte, freien Eintritt und freien Tanz.

Mit Herrn Keller „**Tivoli**„ am Markt Barmbeck, konnte **keine** Einigung erzielt werden.

Das Fest-Comité.



Schankzelt-Inhaber:

Zelt No.			Zelt No.		
1	Wülken, /	Hamburg.	12	J. Friedrichs /	Hamburg.
2	J. H. Schneider /	„	13	A. Braesetke /	„
3	J. Barutzky,	„	14	A. Goede /	Wandsbek
4	E. Ehlers /	„	15	H. Krüger /	Altona
5	F. Petersen /	Ottensen	16	A. Korn /	Hamburg
6	H. Gittermann /	Hamburg	17	J. Eberhard /	„
7	J. C. Meyer /	„	18	Kappei /	„
8	F. Kahns. /	„	19	F. Jsensee /	„
9	N. Ellerbrok /	„	20	O. Hänschen /	„
10	W. Rieken /	Wandsbeck	21	H. Dämel /	„
11	Dänecke /	„	22	L. Eskelson / (Apfelwein)	„

